



Tätigkeitsbericht 2022

Jugendanimation Stansstad



Vorwort der Fachlichen Leitung und der Jugendkommission

Dieses Jahr startete aufgrund der Lage bezüglich Covid 19 ziemlich unsicher. Die unsichere Lage beruhigte sich zunehmend und die Jugendanimation konnte sich wieder vermehrt auf die vor der Covid 19 Zeit bestehenden Rahmenbedingungen verlassen. Bei den Jugendlichen konnte in diesem Jahr ein grosses, teilweise auch gestiegenes Bedürfnis nach Kontakten festgestellt werden.

Im ersten Quartal zeigte sich jedoch, dass einzelne Jugendliche Mühe hatten, sich an bestehende Hausregeln zu halten. Die Stimmung im Treffbetrieb war herausfordernd und so entschied die Jugendanimation in Rücksprache mit der Jugendkommission und der Gemeinde, den Treffbetrieb für kurze Zeit zu schliessen. In dieser Zeit suchte die Jugendanimation bewusst das Gespräch mit einzelnen Jugendlichen, sprach Verwarnungen aus und versuchte, mit gezielten Massnahmen die Jugendlichen vermehrt für den respektvollen Umgang untereinander zu sensibilisieren. Auch wurden die Hausregeln weiter differenziert und partizipativ erweitert. Durch viele Gespräche und den neu erarbeiteten Treffregeln war es möglich, nach drei Wochen den Treffbetrieb wieder zu öffnen.

Seit der Eröffnung des Jugendbüros vor zwölf Jahren war es das erste Mal, dass der Treff kurzfristig geschlossen werden musste. Es gelang der Jugendanimation mit der Unterstützung der Jugendkommission und der Gemeinde diese Herausforderung gut zu bewältigen und konnte aus heutiger Sicht vielleicht sogar gestärkt aus dieser schwierigen Zeit hervorzugehen. Kurz nach der Wiedereröffnung konnten wiederum schnell hohe Besucher*innenzahlen mit einer sehr guten Durchmischung verzeichnet werden. Die unterschiedlich beschlossenen Massnahmen zeigten ihre Wirkung und es ist ein grosser Verdienst aller Beteiligten, dass die Jugendanimation diese eher schwierige Situation gut meistern konnte.

Auf Ende Juni entschied Maurus Inderbitzin nach vier Jahren eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen, und so verliess er die Jugendanimation. Wir danken an dieser Stelle Maurus ganz herzlich für die äusserst engagierte, stets kollegiale Mitarbeit. Mit Ramona Roth konnte noch vor den Sommerferien eine neue Jugendanimatorin gefunden werden, welche plant im nächsten Herbst ihr Studium in Sozialer Arbeit aufzunehmen. Wir wünschen Ramona Roth weiterhin viel Freude mit der Arbeit.

Aktuell sind die Treffzahlen immer noch sehr hoch und die Jugendanimation stösst aufgrund der Raumkapazitäten deutlich an ihre Grenzen. Mit teilweise bis zu vierzig Jugendlichen ist das Jugendbüro zu klein. Aktuell sucht die Jugendanimation aktiv nach alternativen Räumen für das Treffangebot. Aufgrund der in den nächsten Jahren zusätzlich steigenden Kinderzahlen muss mittelfristig aber auch eine langfristige Lösung gefunden werden. Die Jugendkommission nimmt sich in Zusammenarbeit mit der Jugendanimation diesem Anliegen an. Falls Einwohner*innen Möglichkeiten sehen, können Sie sich jederzeit bei der Jugendanimation oder Gemeinde melden.

Anfang dieses Jahres gelang es der Jugendanimation mit Unterstützung der Jugendkommission die herausfordernde Situation im Treff bestens zu lösen. Das ist nicht selbstverständlich und die Lösungsfindung gelang auch darum äusserst gut, weil alle am gleichen Strick gezogen und lösungsorientiert vorgegangen sind. Auch dem Team gebührt ein grosser Dank. Mit grossem Engagement wurden die angestandenen Gespräche geführt, Sanktionen ausgesprochen und auch pädagogisch äussert wertvolle Arbeit geleistet. Die Jugendanimation schaut auf ein bewegtes Jahr zurück und wir bedanken uns bei allen Beteiligten inklusive der engagierten Jugendkommission für die wertvolle Arbeit.

Lisbeth Koch
Gemeinderätin

Martin Ineichen
Fachliche Leitung
inplus ag, Beratung und Entwicklung, Luzern

Angebote und Projekte

Die Schüler*innen (ORS, 1-3. Kollegi) nutzen die unterschiedlichen Angebote/Projekte repräsentativ, die Zielgruppen sind aktiv bei der Gestaltung und Umsetzung einbezogen.

→ Ziel erreicht

Die 1. ORS besuchte auch im Jahr 2022 die Jugendanimation gemeinsam mit ihrer Lehrperson Rémy Matter. Bei dieser Gelegenheit lernten sich das Jugendanimationsteam sowie die Schüler*innen gegenseitig besser kennen. Zudem erhielten die Jugendlichen der 1. ORS einen breiten Einblick in die Angebote der Jugendanimation. In die Ideenbox warfen die Schüler*innen bereits erste Ideen für zukünftige Anlässe und Aktionen ein. Zwei Jugendliche meldeten sich zudem, um eine erste 1. ORS Party zu organisieren. Anschliessend konnten die Jugendlichen das Jugendbüro nutzen. Beim Schulbesuch der 3. Oberstufe erfuhren die betroffenen Jugendlichen, dass die Jugendanimation auch nach Schulabschluss eine Anlaufstelle bleibt: Sie lernten den Jugendprojektfonds kennen, welcher das Initiieren von eigenen Projekten unterstützt sowie das Angebot "First Friday". Zudem konnten Ideen für einen Abschlussanlass mit der Jugendanimation gesammelt und ein OK gebildet werden.

Die 10 Jugendlichen des Jugendteams gestalteten die Angebote der Jugendanimation aktiv mit: Im Frühling setzte sich das Jugendteam aufgrund der damals herausfordernden Dynamik mit den Treffregeln auseinander. Mit dem Jugendteam besprach die Jugendanimation, was es braucht, damit sich im Jugendbüro alle Jugendlichen wohl fühlen und die vorgegebenen Rahmenbedingungen eingehalten werden können. Das Jugendteam gestaltete zudem fast alle Abendanlässe und brachte aktiv eigene Wünsche für Projekte ein. Dadurch wurde im Jugendbüro das Champions League Finale geschaut. Es fand ein Balkan-Abend mit Live-Handarmonik-Musik sowie Čevapčići statt. Zudem gab es Discos unter der Kirche, einen Halloween-Horrorfilmabend bis zu einer Casino Night mit entsprechend eleganter Kleidung. Das Jugendteam setzte sich im zweiten Halbjahr aus Jugendlichen aus allen Stufen zusammen.

An den insgesamt 38 offenen Mittwochnachmittagen besuchten durchschnittlich 13 Jugendliche das Jugendbüro. Die Mittwochnachmittage stellten für die Jugendlichen wiederum eine Möglichkeit dar, sich zu treffen, Anlässe zu planen und mit den Fachpersonen in Kontakt zu treten. In den Wintermonaten konnte wiederum das Angebot "After-School" durchgeführt werden, welches durchschnittlich 11 Jugendliche besuchten. Ergänzend zu den regulären Angeboten fanden sieben gendersensible Anlässe statt, wovon drei während der Powerwoche durchgeführt wurden. Die angestrebte Geschlechterdurchmischung konnte mit 37 % Mädchen und 63 % Jungs im Gegensatz zum letzten Jahr wiederum problemlos erreicht werden. Insgesamt besuchten im Jahr 2022 86 % der Jugendlichen der ORS mindestens eines der Angebote der Jugendanimation (siehe Tabelle).

Das Monitoring war auch dieses Jahr ein wichtiges Hilfsmittel, um die Angebote der Jugendanimation zu steuern. Gezielt konnten zusätzliche Angebote für die 1. ORS geschaffen und Angebote für Mädchen niederschwelliger gestaltet werden.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Schüler:innen in der Orientierungsschule	63	58	70	71	78
Anteil aller ORS-Schüler:innen, die das Jugendbüro mind. einmal nutzten oder an Projekten teilnahmen	71%	84%	87%	82%	86%
Ø Besucher:innenzahl pro Abendanlass	16	22	18	17	28
Ø Besucher:innenzahl pro Mittwochnachmittag	10	12	11	11	13
Anzahl Jugendliche im Jugendteam	9	9	13	10	10

Sekundäre Zielgruppe: Ü16 und Kinder

Der Kontakt zur sekundären Zielgruppe ist aufgebaut und entsprechende Projekte / Angebote sind durchgeführt.

→ Ziel teilweise erreicht

Die im Jahr 2021 eingeführten First Friday-Anlässe für junge Erwachsene, welche die obligatorische Schule abgeschlossen haben, fanden auch im Jahr 2022 fünf Mal statt. Das Angebot sowie der Jugendprojektfonds stellte die Jugendanimation am Schulbesuch der 3. ORS vor. Durchschnittlich nahmen an den First Friday-Anlässe sieben Personen teil. Durch diese Begegnungen konnten sich die jungen Erwachsenen mit der Jugendanimation über für sie aktuelle Themen austauschen und ihnen stand über die Wintermonate einen niederschweligen Treffpunkt zur Verfügung. Auf die Anlässe wurde jeweils über den neuen Insta-Account aufmerksam gemacht, welcher spezifisch für diese Zielgruppe erstellt wurde. Weiter nutzte die Jugendanimation diesen Account, um auf zielgruppenspezifische Themen wie die Möglichkeit der politischen Teilhabe zu sensibilisieren.

Im Jahr 2022 fanden acht KidsClubs statt – pro 5. / 6. Primarklasse zwei Mittwochnachmittage. Diese organisierten erneut Vertreter*innen der jeweiligen Klasse mit Unterstützung der Jugendanimation. Insgesamt konnten sich so 25 Kinder beim Organisieren und Durchführen eines Anlasses üben. Die Kinder konnten so weit wie möglich selbstbestimmt den Nachmittag gestalten und erhielten sehr positive Rückmeldungen aus der Klasse – meist wünschten sich die Kinder, dass der Anlass länger dauern würde.

Für das Jahr 2022 hatte die Jugendanimation vorgesehen, in Kooperation mit der Schule eine Aktion zum Tag der Kinderrechte zu starten. Aufgrund des Personalwechsel im Team wurde dieses Projekt zurückgestellt und soll im Jahr 2023 wieder aufgegriffen werden.

Aktionen im Sozialraum

Aktionen im Sozialraum mit der primären Zielgruppe sind an unterschiedlichen Standorten durchgeführt.

→ Ziel erreicht

Durch gezielte Aktionen im öffentlichen Raum in Stansstad wurde dieser durch die Jugendanimation und die teilnehmenden Jugendlichen belebt und die Jugendlichen bei der Aneignung des Raumes unterstützt. Aufgrund der letztjährigen Erfahrungen wählte die Jugendanimation dieses Jahr sehr niederschwellige Plätze: Der Sportplatz bei den Turnhallen sowie die beiden Pausenplätze. Total nahmen an den Aktionen 42 Jugendliche teil. Durch die Belebung auf dem Primar-Pausenplatz kam es auch zum Austausch zwischen den Jugendlichen / der Jugendanimation mit Erwachsenen sowie mit Kindern. Bei der letzten Aktion führte die Jugendanimation beispielsweise ein Tischtennisturnier auf dem ORS-Pausenplatz durch. Die Teilnehmenden Jugendlichen zeigten sich dabei sehr engagiert.

Aktion mit Senior*innen

*Der Kontakt zu Senior*innen ist aufgebaut und mögliche Kooperationen sind aufgegleist.*

→ Ziel nicht erreicht

Im ersten Halbjahr wurde der Kontakt mit Pro Senectute aufgenommen und eine mögliche Zusammenarbeit geprüft. Dabei zeigte sich, dass kürzlich ein generationenübergreifender Anlass der Pro Senectute in Stans stattfand. Daher schien eine solche Zusammenarbeit zu diesem Zeitpunkt nicht angezeigt. Aufgrund des Personalwechsels wurde dieses Ziel an der Halbjahresplanung zurückgestellt und wird entlang dem Bedarf der Senior*innen im Jahr 2023 wieder verfolgt.

Vereinsarbeit

*Die Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Verbänden und weiteren Akteur*innen im Bereich der Kinder- und Jugendförderung findet statt.*

→ Ziel ist erfüllt

Auch dieses Jahr lud die Jugendkommission die Vereine, welche aktiv Jugendförderung betreiben, zu einem Vereinsaustausch ein. Aufgrund zu wenigen Anmeldungen musste das Treffen abgesagt werden. Das weitere Vorgehen diskutierte die Jugendkommission an einer Sitzung. Im Jahr 2023 soll der weitere Bedarf bezüglich einem Austauschgefässes ausgewertet werden.

Der Austausch mit der kirchlichen Jugendarbeit fand auch im 2022 regelmässig statt. Gemeinsam konnten an der Chilbi erneut Angebote für Jugendliche geschaffen werden. Sieben Jugendliche aus allen drei Stufen führten durch das Lotto. Mit dem Gewinn planen die Jugendlichen in den Europapark zu fahren – zudem werden sie einen Teil des Gewinnes für einen Anlass für die ganze ORS einsetzen. Da der Gewinn für den Europapark nicht ausreichte, verkauften die Jugendlichen am Samichlauseinzug selbstgebackene Guetzli. Dazu setzte sich die Jugendanimation mit der Samichlausgesellschaft in Verbindung. Auch mit drei weiteren Vereinen kam es zu einem Austausch. Die Jugendanimation begleitete die Primarklassen beispielsweise wiederum an die Kindervorstellung des Theatervereins und mit der Pfadi wurde die Möglichkeit einer gemeinschaftlichen Nutzung ihrer Räumlichkeiten diskutiert.

Stärkung der Kinder- und Jugendförderung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Bevölkerung ist für die Anliegen der Jugendliche sensibilisiert und das politische Bewusstsein ist im Bereich Kinder- und Jugendförderung weiterentwickelt.

→ Ziel erreicht

An den Jugendkommissionssitzungen diskutierten die Mitglieder aktuelle Themen der Jugendlichen. Diese wurden teils auch von den Mitgliedern der Jugendkommission eingebracht und konnten aus den verschiedenen Perspektiven der Mitglieder breit diskutiert werden. Dabei nahm die Thematik der Kinderzahlen sowie des Raumbedarfs eine zentrale Rolle ein. Die Jugendkommission bildete sich in der Diskussion eine gemeinsame Haltung. Um die Bevölkerung diesbezüglich zu sensibilisieren, erschien einen Beitrag im Stansstad Aktuell. Zudem wurde die Bevölkerung zur Mithilfe aufgerufen.

Die Bedeutung des Sozialraumes für Kinder und Jugendliche ist bei der Bevölkerung bewusst und entsprechende Rahmenbedingungen für die Aneignung bestehen.

→ Ziel teilweise erreicht

Die Erfahrungen aus den oben genannten Aktionen im öffentlichen Raum konnten in der Jugendkommission eingebracht werden. Zudem erschien im Stansstad Aktuell einen Fachbericht über die Bedeutung des Sozialraumes für Jugendliche. Weiter sensibilisierte die Jugendanimation / Jugendkommission die Gemeindeverwaltung sowie die Schulgemeinde auf die partizipative Gestaltung von Plätzen. Inwiefern die Bedürfnisse der Kinder und Jugendliche bei der Neugestaltung der Zentrumsfreiräume sowie der Badi berücksichtigt werden, kann aktuell noch nicht beurteilt werden da die Umsetzung noch nicht gestartet hat.

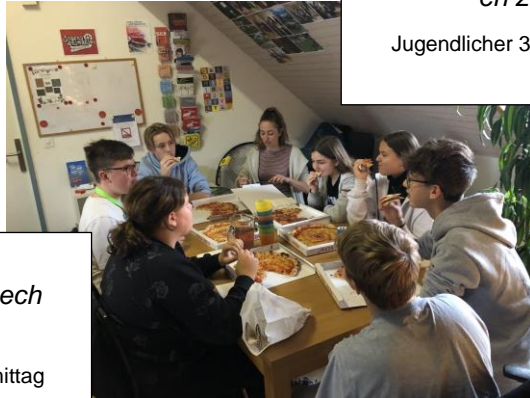
Wir blicken auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück – mit vielen gelungenen Anlässen und positiven Begegnungen. Wir danken allen Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erwachsenen herzlich für die angenehme Zusammenarbeit und das grosse Engagement im Jahr 2022.

Ramona Roth und Daniela Küng
Jugendanimation Stansstad

Hier einige Aussagen von Jugendlichen

«D'Jugendanimation esch für mech
en zweiti Heimat.»

Jugendlicher 3.ORS, Mittwochnachmittag



«Ech be im Jugendteam well ech
Sache organisiere chan.»

Jugendlicher 3. ORS, Mittwochnachmittag



«De KidsClub esch vell z'schnell verbi
gange.»

Jugendliche 5. Primar, Kids Club

«Mer tüend werkli da ässe?
Das esch ja mega schick!»

Junger Erwachsener an der Jungbürger*innenfeier



«Ech finds sehr schad, dass de
Maurus gaht.»

Jugendlicher 2. ORS, Jugendteam



mehr Einblicke
auf Instagram

